

Abstract

Bei Personalbeurteilungen an Schulen kommen immer mehr betriebliche Konzepte zum Einsatz. Im vorliegenden Buch wird ihre Gültigkeit in der Schule diskutiert und untersucht. Die Autorin analysiert Lehrerbeurteilungen in der Schweiz und greift dabei auf eine breite Datenbasis zurück. Am Fall Zürich wird ein mehrstufiges Modell zur Beurteilung von Lehrarbeit vorgestellt und dessen Geschichte nachvollzogen. Der Diskussion, ob Lehrpersonen überhaupt beurteilt werden sollten, wird mit der Frage, wie eine gute Praxis aussieht, eine neue Richtung gegeben. Die Auswertungen zeigen, dass Erleben und Akzeptanz einer Beurteilung bei Lehrpersonen davon abhängig sind, wie der Beurteilungsprozess gestaltet wird. Die Lektüre erschliesst wichtige Anhaltspunkte, wie eine Personalbeurteilung besser in den Kontext Schule eingebettet werden kann.

Inhalt

*Personalbeurteilung an Schweizer Volksschulen: Zum Begriff Personalbeurteilung - Die schulische Praxis: Beurteilungsmethoden - Beurteiler - Problemstellung

Eine arbeits- und organisationspsychologische Annäherung an die Schule: Zur Bedeutung des Kontextes - Analyse, Bewertung und Gestaltung am Arbeitsplatz Schule: These 1: Bei der Analyse am Arbeitsplatz Schule rückt soziale Interaktion ins Zentrum - These 2: Kriterien für die Bewertung des Arbeitsplatzes Schule müssen sich an zwei Akteuren, Lehrpersonen und Schülern, orientieren - These 3: Die Gestaltung des Arbeitsplatzes Schule stellt Konzepten der Autonomieerweiterung Autonomiebegrenzung entgegen - Zusammenfassung

Akzeptanz als Kriterium für subjektive Gültigkeit: Zum Begriff Akzeptanz -

Das heuristische Konzept der Sozialen Validität: Validitätsparameter - Messprobleme - Multidimensionale Messung über effektiven Bedeutungsraum - Zusammenfassung

Ein Fallbeispiel: Die Personalbeurteilung an Zürcher Volksschulen: Das Zürcher Modell: Entstehung - Vorgehen - Akzeptanz - Erweiterung des heuristischen Konzeptes Soziale Validität: Validitätsparameter - Lohnwirksamkeit - Kompetenz der Beurteiler - Belastung - Übergeordnete Forschungsfrage

Sekundäranalysen im Kanton Zürich: Untergeordnete Fragestellungen und Hypothesen: Stehen die Parameter der Sozialen Validität, die wahrgenommene Beurteilerkompetenz und die Belastung in Zusammenhang mit der Akzeptanz der Personalbeurteilung? - Stehen die Parameter der Sozialen Validität, die wahrgenommene Beurteilerkompetenz und die Belastung in Zusammenhang mit der affektiven Bedeutung der Personalbeurteilung? - Mit welchem Gewicht stehen die Parameter der Sozialen Validität, die wahrgenommene Beurteilerkompetenz und die Belastung mit der Akzeptanz in Zusammenhang? - Mit welchem Gewicht stehen die Parameter der Sozialen Validität, die wahrgenommene Beurteilerkompetenz und die Belastung mit der affektiven Beurteilung in Zusammenhang? - Weiterführende Analysen zur Belastung durch die schulische Personalbeurteilung - Weiterführende Analysen zur wahrgenommenen Beurteilerkompetenz bei der schulischen Personalbeurteilung - Welche Merkmale der schulischen Personalbeurteilung werden positiv (Stärke) und welche Merkmale werden negativ (Schwäche) erlebt? - Datenerhebung: Fragebogen und Operationalisierung der Konstrukte: Fragebogen - Operationalisierung der gewählten Konstrukte - Stichprobenbeschreibung - Datenanalyse und Datenaufbereitung: Datenreduktion und Skalenbildung bei quantitativ erhobenen Variablen - Datenreduktion bei qualitativ erhobenen Variablen - Statistische Auswertungsverfahren

Ergebnisse: Stehen die Parameter der Sozialen Validität, die wahrgenommene Beurteilerkompetenz und die Belastung in Zusammenhang mit der Akzeptanz der Personalbeurteilung? - Stehen die Parameter der Sozialen Validität, die wahrgenommene Beurteilerkompetenz und die Belastung in Zusammenhang mit der affektiven Bedeutung der Personalbeurteilung? - Mit welchem Gewicht stehen die Parameter der Sozialen Validität, die wahrgenommene Beurteilerkompetenz und die Belastung mit der Akzeptanz in Zusammenhang? - Mit welchem Gewicht stehen die Parameter der Sozialen Validität, die wahrgenommene Beurteilerkompetenz und die Belastung mit der affektiven Bedeutung in Zusammenhang? - Weiterführende Analysen zur Belastung durch die schulische Personalbeurteilung - Weiterführende Analysen zur wahrgenommenen Beurteilerkompetenz bei der schulischen Personalbeurteilung - Welche Merkmale der schulischen Personalbeurteilung werden positiv (Stärke) und welche Merkmale werden negativ (Schwäche) erlebt? - Diskussi-

on der Ergebnisse: Belastung - Beurteilerkompetenz - Parameter der Sozialen Validität - Lohnwirksamkeit - Wahrgenommener Nutzen

Praktische Ableitungen

Methodische Reflexionen: Stichprobe und Erhebungsinstrument - Qualitative und quantitative empirische Zugänge - Zur Sensitivität der erfassten Erlebensdimensionen

Theoretische Ableitungen

Weiterer Forschungsbedarf: Wie generalisierbar sind die Ergebnisse? - Bewähren sich die Prozessmerkmale in der Zukunft? - Wie wichtig ist der Aspekt der Neuheit? - Was ist anders im Vergleich zu Unternehmen?